

NRW / Städte / Dinslaken

Informationen und Vorträge

# Diabetes-Tag im Vinzenz-Hospital

3. November 2019 um 16:09 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Astrid Koch, Chefarztin der Inneren Medizin im Vinzenz Hospital, lädt zum Diabetes-Tag ein. Foto: Lars Fröhlich/FFS

## Dinslaken. Am Mittwoch gibt es Vorträge, Diskussionen und Aktionen für Typ 2-Patienten.

Weltweit sind rund 400 Millionen Menschen an Diabetes mellitus erkrankt, in Deutschland allein sind davon etwa sieben Millionen Menschen betroffen. Viele davon wissen nicht einmal von ihrer Erkrankung, denn die Krankheit ist anfangs nicht spürbar, beginnt schleichend. Während man in früheren Jahren dachte, dass Diabetes Typ 2, die so genannte Altersdiabetes, nur in einem fortgeschrittenen Alter vorkomme, erkranken heute auch viele Jüngere, sogar Jugendliche am Typ 2. Seit 1991 wird daher der 14. November als ein Tag der Internationalen Diabetes-Föderation und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) durchgeführt. Seit 2007 ist der Weltdiabetestag ein offizieller Tag der Vereinten Nationen und einer der wenigen Tage, die einer Krankheit gewidmet ist.

Dabei, so Astrid Koch, Chefarztin der Inneren Medizin am Vinzenz-Krankenhaus, können 70 Prozent aller Typ 2 Diabetes-Fälle durch gesunde Ernährung und aktive Bewegung verhindert werden. Bei Menschen, die schon einen Typ 2 Diabetes entwickelt haben, ist durch Studien nachgewiesen, dass das Patientenverhalten eine große Bedeutung für den Krankheitsverlauf sowie den Behandlungserfolg hat, so Koch.

Aus diesem Grund führt das Vinzenz-Hospital in Kooperation mit dem Medizinischen Versorgungszentrum Niederrhein am Mittwoch, 6. November, ab 17 Uhr, im Medienzentrum des Hospitals einen Diabetes-Tag durch. „Wir wollen Menschen sensibilisieren, sich mit dieser Erkrankung aber auch mit ihren Lebensgewohnheiten zu beschäftigen.“ Ein Problem der Industrienationen sei die überhöhte Dosis an Zucker in vielen Lebensmitteln. Denn vor allem das Gewicht, zu wenig Bewegung, die falsche Ernährung spielen gerade bei der Entstehung der Diabetes Typ 2 eine wichtige Rolle. „Wir wollen allerdings an diesem Tag nicht mit dem erhobenen Zeigefinger den Menschen erklären, wie sie es richtig machen, sie auch nicht mit langen Vorträgen belasten“, erklärt Chefärztin Astrid Koch. Im Gegenteil – der interessierte Bürger oder Patient steht an diesem Diabetes-Tag im Mittelpunkt.

Kurze Impulsreferate sollen die Diskussionen rund ums Thema erleichtern. Man hofft auf viele Fragen, will auf die Patienten individuell eingehen, will sie mit auf eine Reise nehmen. Außerdem können Besucher ihren Blutzucker bestimmen oder/und das Vibrationsempfinden ihrer Füße testen lassen. Der Bodymaßindex eines jeden kann bestimmt werden, ein persönlicher Risiko-Check durchgeführt werden. „Wir hoffen dadurch auf viel Beteiligung und eine rege Diskussion“, sagt Astrid Koch.

Denn das Wichtigste sei eine gute Prävention. Und das Wissen, dass man den Typ 2 Diabetes wieder loswerden kann mit einer Ernährungsumstellung, Sport, Gewichtsreduktion.

Insulin-Spritzen können nicht die Lösung sein, so Koch, denn Insulin macht dick, macht Hunger. Typ 2 Patienten nehmen zu, wenn ihnen Insulingaben gegeben werden, daher verabreicht man in der Medizin heute lieber Tabletten, mit denen die Patienten eingestellt werden. Mittlerweile gibt es auch digitale Hilfsmittel, die per App den Kohlenhydratgehalt des Essens einschätzen.

(big)